

„Der Courier“
 Organ der deutschsprachigen Canadianer.
 Erscheint jeden Mittwoch.
 Herausgegeben von der
WESTERN PRINTERS ASSOCIATION, LIMITED
 2. E. E. HARRIS, Geschäftsführer, Editor.
 275-279 B. 11. C. Street, Regina, Sask.
 Gründungsdatum: 1903-1907. 24 Seiten. 10 Cent.
„DER COURIER“
 The Organ of the German-speaking settler of the West
 MEMBERS OF A. B. C.
 Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASSN. LTD., a joint stock company, at its office and place of business, 275-279 B. 11. C. Street, Regina, Sask., Can.
 All stock owned by the readers of the paper.
 J. W. EMMANS, Managing Director, (Advertising Rates upon application)

Revolutionsgerichte

War es Zensurorgane oder wirklich nötige Unkenntnis der Verhältnisse, als gewisse englisch-kanadische Blätter aus den Strafenromanen bei Eröffnung des Reichstages schon eine neue deutsche Revolution machten? Es ist zu zeigen, daß die Nachrichtenbüros, von denen die hiesigen englischen Blätter ihre Meldungen beziehen, nicht selten recht unzuverlässig sind und die Schriftleiter in irreführender Weise beeinflussen. So wurde vorhin berichtet, daß die deutsche Revolution im Herbst 1930 im Gange sei. Diesem war es infolgedessen unverständlich, wie es in einer englisch-kanadischen Zeitung geschrieben ist. Wenn auch infolge der jenseitigen Unklarheit das deutsche Volk in einem gerechten Zustand verbleibt, so darf doch nicht übersehen werden, daß die deutsche Staatsgewalt heute wieder hinsichtlich der Wirtschaft und unheimlichen Elemente im Innern zu halten. Zudem gibt es breite deutsche Volkskreise, die jedem gemäßigten Umsturz ablehnend gegenüberstehen und energisch dafür eintreten, daß jede Revolution sofort in seine irdische Welt. Die gemäßigten und vernünftigen Kreise sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß nur auf dem Wege einer geordneten und verfassungsmäßigen Entwicklung das Ziel der endgültigen Weltfrieden erreicht werden kann.

Es ist geradezu bewundernswert, mit wieviel mannhafter Ausdauer und Unerschrockenheit das deutsche Volk die schweren Schicksalsschläge ertragen hat, die der Weltkrieg, der Zusammenbruch, die Inflation, der Hunger, die Wohnungsnot, die Arbeitslosigkeit usw. mit sich brachten. Jedes andere Volk wäre unter einer solchen entsetzlichen Lasten und jahrelang dauernden Vorkommnissen moralisch und geistig zusammengebrochen oder zu unheimlichen Verwilderungen getrieben worden. Das deutsche Volk jedoch, dem man oft so gerne die politische Reife absprechen möchte, hat in dieser Not und Prüfungslehre bewiesen, daß ein gelinder Stern in ihm steht, wenn auch gelegentlich nervöse Zustände nach außen hin den Außen erwecken, als wolle die Bevölkerung über die politische Vernunft hinwegsehen. Der Deutsche ist feingliedriger Mensch und ein Revolutionär und kein Radikalist, sondern ein Mann der Ordnung, des Rechts und der Gerechtigkeit. Daß ihm die Welt die verdiente Gerechtigkeit nicht widerfahren lassen will, erbittert ihn, aber trotzdem hat er den Sinn für die raube Wirklichkeit der internationalen Lage noch nicht verloren. Darauf darf man die Hoffnung setzen, daß das deutsche Volk noch zu Großen in der Welt berufen ist, wenn erst einmal die lastigen und drückenden Fesseln gelöst sein werden.

Gefährdung des Weltfriedens

Daß die skandinavischen Länder und Holland, von anderen im Weltfriede neutralen Länder ganz abgesehen, dem Panzer-Panzer-Planen Friedens mit großer Zurückhaltung begegnen, hat sich schon des öfteren gezeigt und die Stimmung dagegen scheint sich mehr und mehr zu verärgern. Sie sehen darin nicht nur die Absicht Frankreichs, sich als die führende Macht Europas aufzuwerfen und damit die anderen Nationen in ein mehr oder weniger stark ausgeprägtes Vorkriegszustand zu bringen, sondern auch den Entschluß, den Verfall der Welt in seiner im Jahre 1919 befallenen Form unabweichlich zu halten. Diese Nationen können jedoch,

daß der Vertrag weder wirtschaftlich noch politisch viel länger haltbar sein wird. Freilich denken sie dabei weniger an Deutschland, aber das ist immer noch dem Vertrage ungetrennt, weil er sich auf den erzwungenen Beitritt der allerersten Kriegsschuld-Deutschland aufbaut. Vorläufig rufen sie an anderen Stellen des Verfall der Welt, und die skandinavische Presse legt eine immer härter werdende Stimmung dagegen an den Tag. Sie hat sich fast einstimmig gerade vor dem Zusammenbruch des Völkerbundes vor einigen Wochen dafür für eine Revision des Vertrages ausgesprochen; ohne jedoch sehr deutlich bezüglich der einzelnen Punkte des Verfalls zu werden.

Weltumschau

Vindenburg wieder im Rheinland. Richtig Kolonialpolitik begrüßten jedoch den Reichspräsidenten von Vindenburg, der von Berlin nach Sachsen kam, um die Reich durch das betriebl. Fortschritt. Die Fahrt war Ende Juli nach Regensburg der letzten Rheinlandreise. Die Fahrt war Ende Juli nach Regensburg der letzten Rheinlandreise. Die Fahrt war Ende Juli nach Regensburg der letzten Rheinlandreise. Die Fahrt war Ende Juli nach Regensburg der letzten Rheinlandreise.

Freuen-Land. Der preussische Landtag, dessen 10. Sitzung am 17. September eröffnet wurde, ist den 20. September mit dem Reichspräsidenten betreten wird, trat in eine neue Session ein. Die Debatte der Erörterung wurde von den linken Minoritäten der Kommunisten und Nationalsozialisten beherrscht. Die Sitzung selbst verlief jedoch ruhiger als die erste Sitzung des neuen Reichstages. Der Beginn der Verhandlungen waren die Galerien bis auf den letzten Platz gefüllt. Selbst die Diplomatologen waren zugegen.

brüchig eine Revision des Vertrages bezüglich der Rheinlande und erklärte, solange der Vertrag Bestand in Berlin haben, der angeblich auf Verleumdung der ersten Reichspräsidenten an der Einführung beruht war. Nach jenseitigen Enthüllungen war jedoch wegen seines Schwaches, gegen den ihm angeblich keine Chance bestand, nicht ankommen und hat ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Er soll in Frankreich beerdigt worden sein. Alle Teilnehmer der Entführung wurden angeblich nach Kofrau zurückgeführt und dort ermordet. Burgen erklärte, daß Föhner sich nie in Frankreich befunden und sich lieber in Frankreich verbergen hätte.

Sozialdemokratische Bewegung. Die Sozialdemokratische Bewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebendig geworden. Die Partei hat in den letzten Wahlen einen großen Erfolg erzielt. Die Partei hat in den letzten Wahlen einen großen Erfolg erzielt. Die Partei hat in den letzten Wahlen einen großen Erfolg erzielt.

Neubau für Deutschland. Die Neubau für Deutschland ist ein internationales Unternehmen, das die Entwicklung des Landes fördern soll. Die Neubau für Deutschland ist ein internationales Unternehmen, das die Entwicklung des Landes fördern soll. Die Neubau für Deutschland ist ein internationales Unternehmen, das die Entwicklung des Landes fördern soll.

Neuzeitliche Universität Barcelona. Die Universität Barcelona, eine der größten in Spanien, ist auf Veranlassung der Defekte der verfallenen Fakultäten auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. Die Schließung erfolgte wegen Studentenunruhen, die von den Schülern als große Selbstlosigkeit gegenüber dem König betrachtet wurden. Die Wiedereröffnung der Universität wird nicht ohne Erfolg, bis die Probleme völlig aufgeklärt worden sind.

Staat der Nordamerika. Die logische Weiterentwicklung in der britischen Politik scheint darin zu liegen, daß von der konservativen Partei ein Versuch gemacht werden wird, die Arbeiterregierung des Ministerpräsidenten Ramsay MacDonald zu stützen und allgemeine Wahlen herbeizuführen. Der Ministerpräsident Ramsay MacDonald, der Führer der konservativen Partei, hat die Nationalisten ausgerechnet, mit denen die Nationalisten in den nächsten allgemeinen Wahlen für das Volk treten und um die Wiederherstellung der Regierungsgewalt nachsuchen wollen. Die Erklärung MacDonald ist in einem Briefe an den Vorsitzenden der konservativen Partei, Neville Chamberlain, enthalten und läßt an der Haltung der konservativen Partei Zweifel mehr übrig.

Unterjähriger Beteiligung der R. 101-Cyfer. Unterjähriger Beteiligung der R. 101-Cyfer, ein Projekt der britischen Regierung, ist ein Versuch, die Jugend für die Kriegsbereitschaft zu gewinnen. Die Regierung hat ein Programm entwickelt, das die Jugendlichen für die Kriegsbereitschaft zu gewinnen. Die Regierung hat ein Programm entwickelt, das die Jugendlichen für die Kriegsbereitschaft zu gewinnen.

Der Trauerfeierlichkeiten selbst war schlicht und eindrucksvoll. Man bemerkte, daß die Erlaubnis des „R. 101“ weitergehende Männer in blauen Uniformen, hinter sich weinend Trauer auf dem Stirnschilder und auf dem ganzen Aussehen die hundertjährige Jubiläum des Reiches im Vordergrund. Die der „R. 101“ Opfer, der Teilnehmer der Entführung, die auf einen Katastroph in großen Maße des Schicksals von Weimarer aufgestellt waren.

Wieder einer, der sein eigenes Recht beschützt. Die Berliner „Germania“ berichtet, daß nach Mitteilung der Pariser Zeitung „L'Echo“, ihr Oberer Vertreter eine Unterredung mit dem „deutschen“ Schriftsteller Emil Ludwig hatte, bei welcher Gelegenheit letzterer unter anderem sagte: „Bei uns wie bei anderen Völkern gibt es zwei Hindernde für den Krieg: den Geldmangel und die Angst vor Revolution. Das mit dem Krieg, so bin ich der Ansicht, das Schicksal, was Deutschland antreffen konnte, wäre, daß eine gute Idee, wie in den Wärdern unserer Studenten, eine Geldfalle stünde und das labellatte Geld von 100 Milliarden für entbrenne.“

Das führende Zentrum „Germania“ bemerkt dazu: „So kann nur ein Volksgenosse sprechen, der sich selbst außerhalb des kritischen Kampfes bewegt und dem Gedanken über die Not des Staates und Volkes entzieht. Seine Worte lassen erkennen, daß für ihn Deutschland ein ständiger Postor im Rahmen der Friedensforderungen und der europäischen Träume ist.“

Reichskanzler Brüning und sein Programm

(Fortsetzung von Seite 1)

Finanzwissenschaften abhängen würde. Die Welt für internationale Zahlungsausgleich hat die Aufgabe, der Ausfuhr neue Absatzgebiete zu eröffnen und so auch zur Lösung der besonderen Wirtschaftsprobleme Deutschlands beizutragen.

Das ist aber nicht gefehlt, fuhr er fort. Die Mitarbeit der anderen Länder habe verlagert. Er wies darauf hin, daß die Steigerung des Kaufpreises des Goldes einen Sturz der Warenpreise herbeigeführt habe, der die Kosten der Schulden lastenden Länder entsprechend erhöht habe. Die Folge sei, daß Deutschlands Reparationszahlungen sich um etwa 10 Prozent verringert hätten.

Was die Außenpolitik anbelangt, erklärte der Reichskanzler, die Regierung werde unentwegt an dem Programm des verstorbenen Außenministers Stresemann festhalten. Deutschland die moralische und nationale Gleichstellung mit den anderen Ländern durch friedliche Mittel zu verhandeln. Gegen die Kräfte an diesem Programm führte er mit tadelnder Alacrität das Argument ins Feld.

Deutschland könne sich auf keine Abenteurerpolitik einlassen und die Regierung weigere sich, das zu tun. Der Reichskanzler selbst die Rede mit einer nachdrücklichen dringenden Aufforderung zur Einigkeit aller Deutschen. Die Sitzung des Reichstages, in welcher der Reichskanzler die Rede hielt, begann, nachdem sich der anfängliche Värm gelegt hatte, einen feierlichen Anstrich. Das Präsidium des Reichstages, die Mitglieder und sämtliche Mitglieder, die in idemartigen Reden auf ihren Stühlen saßen, lauschten mit Spannung der Rede, welche Reichskanzler dem Reichspräsidenten vorlegte. Am Anschließ daran forderte der Reichskanzler die Gutheißung der Faktur-Erlasse, die nach der Auflösung des Reichstages erfolgen.

ergeben, der aber durch eine unter günstigen Bedingungen zu erlangende Anleihe abgedeckt werden würde. Das die Außenpolitik anbelangt, erklärte der Reichskanzler, die Regierung werde unentwegt an dem Programm des verstorbenen Außenministers Stresemann festhalten. Deutschland die moralische und nationale Gleichstellung mit den anderen Ländern durch friedliche Mittel zu verhandeln. Gegen die Kräfte an diesem Programm führte er mit tadelnder Alacrität das Argument ins Feld.

Das die Außenpolitik anbelangt, erklärte der Reichskanzler, die Regierung werde unentwegt an dem Programm des verstorbenen Außenministers Stresemann festhalten. Deutschland die moralische und nationale Gleichstellung mit den anderen Ländern durch friedliche Mittel zu verhandeln. Gegen die Kräfte an diesem Programm führte er mit tadelnder Alacrität das Argument ins Feld.

Es sei dem Zentrum und Walter Heit von den Deutschnationalen in Anbetracht. Erklärte wurde vorgelesen, die übrigen Herren waren dem Reichspräsidenten von früher her bekannt. Der Reichspräsident ermahnte sie, ihre Kräfte im Geiste der Einigkeit zu verwalten und alles daranzusetzen, um die Würde des Reichstages zu wahren.

Das die Außenpolitik anbelangt, erklärte der Reichskanzler, die Regierung werde unentwegt an dem Programm des verstorbenen Außenministers Stresemann festhalten. Deutschland die moralische und nationale Gleichstellung mit den anderen Ländern durch friedliche Mittel zu verhandeln. Gegen die Kräfte an diesem Programm führte er mit tadelnder Alacrität das Argument ins Feld.

Ein im Yellowstone Park angekaufter Tiergarten hatte folgende Ergebnisse: Elks 19,238; Störche 1,875; Bergschafe 650; Büffel 1061; Schmärgel 277; Grizzly Bären 100; Antilopen 700 und Wapitibüffel 600.

1840 - 1930

Verleben die Weihnachten und Neujahr in der alten Weihnachtsstimmung mit einem der grossen Cunard Dampfer, behagliche Kabinen, ausgezeichnete Küche, gute Bedienung.

Spezial-Weihnachtsfahrten nach Mittelamerika mit der SS. „Albatros“ am 21. November. Billige Katen nach allen grosseren Städten Europas.

Wegen Auskunft wenden Sie sich in Ihrer Muttersprache an:

123-224 Street East
 279 Main St. Winnipeg

CUNARD
 Canadian Service

Mechanische Abfertigung von Montreal nach Europa bis zum 28. September, dann von Halifax.